Wasser jagen, oder auch vielleicht weil sie uns für eine Beute halten, und bringen uns zuweilen recht erntsliche Wunden bei. Ich habe später nie etwas gehört, was diese seltsame Erzählung der Indianer bestätigte.

Von den Amphibien.

Der Kaiman, oder Krokodil, den ich in Surinam sah, war nicht länger als fünf Fuſs, man soll sie aber zehn bis funfzehn Fuſs lang finden. Manche Einwohner glauben, daſs der Kaiman und Krokodil, zwei verschiedene Arten sind, wogegen andere behaupten, daſs es dasselbe Thier sey, und man aus Irrthum die Jungen und die Alten für besondere Arten gehalten habe *). Der Kaiman hat eine harte Haut, der Rücken und die obere Kante des Schwanzes sind ausgezackt, und von grau brauner Farbe. Der Kopf ist sehr stark gebaut und hat eine lange Schnauze. Das Maul ist sehr weit und mit einer doppelten Reihe scharfer Zähne besetzt; über jedem Auge ist eine harte, schuppenartige Erhöhung von dem Umfang einer Mannsfaust; die Füſse sind mit sehr starken Klauen bewaffnet. Die dicke Haut des Kaiman soll selbst für eine Flintenkugel undurchdringlich seyn, ausgenommen nahe am Kopfe und unter dem Bauche. Das Weibchen legt die Eier in den Sand und überläſst sie der Sonne zum Ausbrüten; sie sollen so groſs seyn als Puteneier, und in groſser Anzahl zusammen gefunden werden; zum Glück werden sie vielen Thieren, namentlich den Geiern zur Beute, und ein groſser Theil der Jungen wird von den Aeltern selbst aufgefressen. Ich habe einige erst eben aus dem Ey gekrochene gesehen, welche man in einer groſsen Glaskugel hielt; sie waren nicht länger als fünf Zoll, ihre Kiefern aber, die im Verhältniſs zum Leibe sehr groſs waren, zeigten schon ihre künftige Gestalt an. In Surinam ist jedoch der Kaiman nicht so gefährlich als in anderen Ländern; er fällt nie Menschen an dem Ufer an, und selbst beim

*) Man muſs allerdings den eigentlichen Crocodil, Lacerta Crocodilus niloticus, von dem Kaiman, Crocodilus Alligator, Crocodilus americanus, unterscheiden. Bei dem ersten ist auſser anderen Merkmalen, wohin vorzüglich Stellung und Zahl der Nackenschilder gehört, dieses sehr karakterisirend, daſs der Oberkiefer buchtig ausgerandet ist, so daſs der vierte Zahn des Unterkiefers, welcher der gröſste ist, daran vorbei trifft, dagegen beim Alligator und fast allen amerikanischen Crocodilen der Oberkiefer diese Ausrandung nicht hat, und der vierte Zahn in eine gegenüberstehende Höle fällt, die er oft ganz durchbohrt, so daſs seine Spitze bei geschlossenem Munde unweit der Nasenlöcher sichtbar wird. W.